

Pressemitteilung

**Ergebnisse der 21. Welt-Aids-Konferenz kommen nach Köln:
Fachleute berichten am 17. August und diskutieren mit Interessierten**

Köln, 19.07.2016 – Heute und in den nächsten Tagen treffen sich im südafrikanischen Durban rund 18.000 ExpertInnen auf der Internationalen Welt-Aids-Konferenz (IAC). Die Ergebnisse der Konferenz werden auch in Köln vorgestellt, diskutiert und ausgewertet: am 17. August 2016 erfahren Interessierte mehr über die neuste Forschung zu HIV, moderne Prävention und die Bedeutung der Menschenrechte für die Infektionskrankheit.

Die Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) lädt dafür zwischen 12.30 Uhr und 17.00 Uhr ins Bürgerhaus Kalk ein.

Auf der IAC diskutieren ForscherInnen, ÄrztInnen und PolitikerInnen zusammen mit AktivistInnen und Menschen mit HIV über die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der HIV-Therapie und Möglichkeiten der Prävention. Doch wegen der großen Entfernung und den damit verbundenen Kosten werden viele deutsche MultiplikatorInnen sowie ÄrztInnen aus dem HIV-Bereich nicht selbst zur Konferenz in Südafrika reisen können. Ähnlich geht es vielen Menschen mit HIV und AktivistInnen. Aus diesem Grund veranstaltet die GSSG die Mini-Konferenz, auch Hub genannt, bereits zum dritten Mal. "Unsere Nachlese zu den Welt-Aids-Konferenzen hat sich bewährt. Für viele Menschen ist die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung einfach unmöglich. Mit dem Hub bieten wir Ihnen eine Möglichkeit an der Konferenz teilzuhaben", sagt Harriet Langanke, Initiatorin und Moderatorin des Hub.

ExpertInnen, die auf der Konferenz waren, werden in Köln ausführlich über ihre Erfahrungen berichten. Original-Mitschnitte der Konferenz und Fachgespräche sollen wichtige Impulse geben. "Informationen aus erster Hand und viele persönliche Eindrücke, Vorträge und Fotos werden ein Stück der südafrikanischen Konferenz nach Köln bringen", kündigt Langanke den Hub an. Austausch und Diskussion mit dem Publikum helfen, wichtige Ergebnisse der Konferenz einzuordnen und für die eigene Arbeit zu nutzen.

Eingeladen zu der Veranstaltung sind alle Interessierten, Menschen mit HIV und AktivistInnen, deutsche MultiplikatorInnen sowie ÄrztInnen aus dem HIV-Bereich. Die Teilnahme ist kostenlos; eine formlose Anmeldung unter info@stiftung-gssg.org hilft bei der Planung der Veranstaltung.

Bereits in den Jahren 2012 und 2014 hat die Stiftung "Nachlese-Hubs" zu Welt-Aids-Konferenzen veranstaltet. Sie führt das Erfolgsprojekt mit dem Hub 2016 fort, um den Dialog zugunsten von Menschen mit HIV fortzuführen.

Die GSSG gibt es seit 2007. Sie fördert Projekte aus dem Bereich Sexualität und Gesundheit.

Weitere Informationen gibt es unter
<http://www.stiftung-gssg.de/themen-projekte/welt-aidskonferenzen/hub-2016>.

Kontakt: Harriet Langanke, GSSG
T: 0221 – 3 40 80 40
E: harriet.langanke@stiftung-gssg.org

GSSG • Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit GmbH • Odenwaldstraße 72 • D - 51105 Köln
T: + 49 (0) 221 - 340 80 40 • I: www.stiftung-gssg.org • E: info@stiftung-gssg.org

Steuernummer beim Finanzamt Köln-Ost: 218/5757/0772 • HRB 61861

Geschäftsführerin: Harriet Langanke

Commerzbank Köln • BLZ: 370 800 40 • Konto: 0 33 30 60 60 0
IBAN: DE54 3708 0040 0333 0606 00 • BIC: DRES DE FF 370

Die GSSG ist mit Bescheid des Finanzamtes Köln-Ost vom 5. Februar 2016 erneut als gemeinnützig anerkannt.